

1

Herrn Hofrathsrath, dem Herrn Dr. Lang,
Direktor des jüdischen Lehr- = Seminar
zu Berlin.

Wargrowice d. 29^{ten} November 1846.

Dem Herrn und Frau Hofrathsrath, in
Abwesenheit, in seinen Töchtern unbekanntes
Kind, das von dem reinen Quell der Heiligkeit
spricht, schmucklos und junglinghaft, und
wird, und viele Kräfte besitzt, und dem
benedicten Heile ihr Glück verdanken, magt es ein
wunderbar, dem das Wohl seines Lebens = und
zufassungsvollen Kindes so sehr am Herzen liegt,
folgende ganz unbesorgte Bitte an Herrn Hofrathsrath
zu richten.

Mam Rosa Salomon, 15 Jahr alt, befinde seit 2 1/2
Jahren die ständige von der Regierung zu Bromberg
erriete Anstalt, in welcher sie sich durch seine
glückliche Anbahnung und durch seine Anwesenheit
den Eintritt in die Oberstufe
des Gymnasiums erworben hat. Sie, ein ungar
Lander, dem die Erziehung ihrer zahlreicheren
Familie obliegt, bin nicht im Stande, ihm die
Mittel zu verschaffen, welche die Fortsetzung seines
Wendens in einer fremden Stadt erfordert; selbst
die liebste für ihn gemachte Kosten werden für
mich zu groß sein. Der Herr Direktor der Anstalt,
Herrn, ein Mann der Gerechtigkeit und des edelsten
Charakters, der ohne Rücksicht der Religion und des Landes

Der Schriftsteller seiner Zöglinge, erwidert zu befordern
 nicht, hat sich für meine Person bei dem H. R. Regierungsrath
 von Runge in Bromberg verstanden, der sich auf meine
 Gesellschafter zur Unterzeichnung von mir erlaubt,
 wollen Zöglinge, welche in Berlin eingekommen sind,
 auf meine Person kommen. Klammern in meiner
 Hand ist die Freigabe eines polizey-mäßig-jährigen
 Insultes bekräftigt.

Herr Hofrath, dem für Herrn von
 Kallenberg u. bayrischen Klammern, dem an der
 von mir geschickten Briefe, und der Herr
 mit dem ich mich, und ich mich mit der geschickten
 Bitte, mich mit der Klammern dieses vernehmen
 Insultes und der Herr Hofrath, geringfügig be-
 rufen zu wollen. Vielleicht bin ich so glücklich,
 eine kleine Unterzeichnung zur Unterzeichnung der
 Klammern meine Person zu erlangen, und die
 Klammern der Klammern, von fünfzig
 Klammern nach Berlin fortzuschicken,
 sollte zu meinem Leidwesen eine polizey-mäßig-jährige
 nicht vorhanden sein, so erlaubt ich mir die Bitte,
 dass Sie, ob Herr Hofrath, wohl geringfügig
 sein müssen, meine Person in der Klammern
 nachher, welche Klammern, verfahren.

In Klammern, ich wünsche, dass Sie
 von Ihnen mich mit Klammern auf die
 Klammern meine Person polizey-mäßig-jährige
 Klammern.

Herr Hofrath

von
 Michael Blumenthal